

Amt für Kultur und Freizeit - Jahreskontrakt 2010

1. KUF im Jahr 2009: Rückblick

Das Jahr 2009 war für KUF inhaltlich und von der Besucher-/Nutzerresonanz her wieder ein erfolgreiches Jahr, aus finanzieller und personalwirtschaftlicher Sicht jedoch sehr schwierig (siehe dazu 2.)

Die Zahl der Kulturkontakte (ohne Musikschule) wird wie im Vorjahr bei rund 700.000 liegen. Die im Jahreskontrakt 2009 vorgestellten Planungen wurden weitestgehend umgesetzt. Die Eingliederung der Musikschule in das Amt und die Einarbeitung in die vielfältigen Problemstellungen und Themen der Einrichtung nahmen breiten Raum ein. Dabei wird die Zuordnung der Musikschule zu KUF sowohl aus Sicht des Amtes als auch aus Sicht der neuen Abteilung äußerst positiv gesehen, erste Synergie-Effekte sind deutlich geworden (siehe dazu auch die Kulturausschussvorlage vom Juli 2009). Sehr erfolgreich ist der von BZ, StB und KUF gemeinsam betriebene „südpunkt“ gestartet. Positiv weiter entwickelt haben sich auch die Vorläuferaktivitäten und Planungen für eine neue (Stadtteil-)Kultureinrichtung „Auf AEG“. Sehr arbeitsaufwändig war die Begleitung des Z-Bau, die KUF 2008 neu zugeordnet worden war (siehe dazu die diversen Kulturausschussbehandlungen 2009).

Aus der Fülle erfolgreicher Einzelveranstaltungen und Reihen seien an dieser Stelle - neben den im Rückblick bei den einzelnen Abteilungen genannten - die zusammen mit dem Menschenrechtsbüro organisierte „Friedenstafel“, das unter Federführung von KUF gestartete dienststellenübergreifende Projekt „da sein. Nürnbergs Wandel durch Migration“ und die erstmals von verschiedenen afrikanischen Vereinen zusammen mit KUF-Einrichtungen gestaltete Afrika-Woche „Akwaba“ genannt.

"Kulturkontakte" / Besucher

Einrichtung	2008	2009 Planung	2009 vorl. Ergebnis	Planung 2010
KUF/Koop.	4.307	4.000	2.500	2.500
KUF/2	112.000	105.000	120.000	110.000
KUF/3	569.337	585.000	575.000	550.000
KUF/5	14.124	13.000	14.700	15.000
Gesamt	699.768	707.000	712.200	677.500

Die für 2009 geplante Veranstaltungszahl von 23.185 wird mit voraussichtlich 24.437 Veranstaltungen übertroffen, für 2010 plant KUF 23.950 Veranstaltungen.

Die User-Zahlen der Homepage der Deutschen Akademie für Fußball-Kultur werden bis Ende 2009 750.000 erreichen.

Schülerzahlen

KUF/4 Musikschule	2.215	2.095	2.224	2.095
-------------------	-------	-------	-------	-------

2. Finanzen

Der negative Übertrag aus dem Jahr 2008 war um rund 80.000 Euro höher als im Jahreskontrakt 2009 prognostiziert, nachdem einkalkulierte Drittmittel aus Bundesprogrammen erst 2009 ausbezahlt wurden. Das Defizit betrug zum Jahresende 2008 334.534 Euro. Die finanzielle Situation wurde 2009 weiter verschärft durch die Haushaltskonsolidierungsbeschlüsse (Mittelleintrag von 4%= 132.000 Euro) und zusätzliche, nicht durch Mehreinnahmen zu deckende KUF-Kostenanteile im „südpunkt“ und die Finanzierung der Sachmittel für den Kin-

derKunstRaum und die Kulturarbeit in Muggenhof aus dem Plafond. In beiden Fällen waren bei den Haushaltsberatungen zwar Sachmittel, aber keine Personalstellen bewilligt worden. Die bereitgestellten Mittel mussten deshalb vollständig zur Deckung der Personalkosten aufgewendet werden. Trotz einer Reihe sofort ergriffener Maßnahmen (Angebotsreduzierungen, Ausgabensperre bei Beschaffungen, deutliche Einsparungen im Baubereich u.ä.) wird es deshalb voraussichtlich nicht möglich sein, den negativen Übertrag bis zum Jahresende abzubauen.

Die 7%-Kürzung im Haushalt 2010 bedeutet für KUF eine weitere Mittelreduzierung in Höhe von 233.128 Euro. Bislang geht KUF in seinen Sparüberlegungen davon aus, dass die Grundsubstanz der Einrichtungen und Angebote erhalten und die Schließung von Einrichtungen vermieden werden soll. Ob dieser Grundsatz durchgehalten werden kann, ist auch abhängig von der Dauer der Haushaltskrise. Generell kommt KUF als plafonierte Dienststelle mit einem Anteil der Personalkosten von 76% am Plafond durch die Kürzungen immer näher an die Grenzen der Handlungsfähigkeit. Die Sparvorgaben von 4% 2009 und 7% 2010 sind durch Sachmittelkürzungen nicht zu erfüllen. Personalabbau wiederum ist im finanziell notwendigen Umfang angesichts knapper Personaldecken nicht möglich, wenn der Betrieb der Einrichtungen gewährleistet werden soll.

Derzeit wird ein umfangreiches Haushaltskonsolidierungsprogramm erarbeitet. Dazu gehört die Streichung überplanmäßig aus dem Plafond finanzierter Stellen/Stellenanteile, die Nichtbesetzung freier Stellen und die Reduzierung von Stellen im Freiwilligen Sozialen Jahr Kultur.

Ein weitreichender Einschnitt ist die Einstellung der nach der Stellenstreichung 2007 bislang überplanmäßig aufrecht erhaltenen Menschenrechtspädagogik in der Abteilung Kulturelle und Politische Bildung. Nicht weiter finanzierbar ist auch die Beschäftigung freier Mitarbeiter zur Eingabe von Daten in den Online-Veranstaltungskalender.

Geplant ist außerdem die Streichung bzw. Aussetzung von Veranstaltungsangeboten wie der „Südwind“-Konzertreihe, des Klassikfestivals in Almoshof, des „Lago“-Programms und des ursprünglich für 2010 geplanten Straßentheaterfestivals in St.Leonhard. Fortgesetzt wird die begonnene Reduzierung von Bauunterhaltsmaßnahmen, Ersatzbeschaffungen und Maßnahmen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit. Den Sparvorgaben soll auch mit der Gewinnung von Drittmitteln und der Steigerung von Einnahmen begegnet werden. Die Möglichkeiten und Chancen dafür sind jedoch begrenzt. Die allgemeine Wirtschaftskrise macht es zunehmend schwieriger, Sponsoren und Anzeigenkunden zu gewinnen. Chancen für Mehreinnahmen werden im Bereich des „Mobilen Erfahrungsfelds“ (KUF/2) gesehen, das weitere Aufträge (insbesondere im Bereich firmeninterner Fortbildungsmaßnahmen) akquirieren soll.

Die **Musikschule** wird außerhalb des Plafonds als budgetierte Abteilung geführt. Sie trägt ihrerseits einen negativen Übertrag aus 2008 in Höhe von 177.233 Euro mit sich. Die im Sommer ergriffene Maßnahme der Nichtverlängerung einer Reihe freier Verträge wird voraussichtlich dazu führen, dass das Budget 2009 eingehalten werden kann. Für eine Reduzierung des negativen Übertrags und das Auffangen der Budgetkürzung 2010 in Höhe von 63.500 Euro müssen 2010 jedoch zusätzliche Maßnahmen ergriffen werden. Unabhängig davon ist die Finanzausstattung der Musikschule grundsätzlich unzureichend, um den hohen kultur- und bildungspolitischen Ansprüchen, die an sie gestellt werden, gerecht werden zu können. Die Überlegungen, zusätzliche Finanzierungsquellen zu erschließen, sollen deshalb weiter intensiviert werden. Auch mit Unterstützung der Kämmerei soll versucht werden, die Finanzierung der Musikschule perspektivisch auf sicherere Füße zu stellen.

3. Organisationsentwicklung

Nachdem längere Zeit unklar war, ob/ wie sich die Aufgaben von KUF im Bereich Integrationspolitik/Interkultur verändern, ist zwischenzeitlich klar, dass die Geschäftsführung für den Ausländerbeirat bzw. den künftigen Rat für Integration und Zuwanderung bei BgA verbleibt, KUF aber zusätzliche Aufgaben im Bereich der Geschäftsführung der Koordinierungsgruppe Integration, der Kommission für Integration und des Kuratoriums für Integration und Menschenrechte übertragen bekommt. KUF soll dafür laut Stadtratsbeschluss zusätzliche Personalkapazitäten bekommen, die 2010 für den Haushalt angemeldet werden. Die Koordina-

tions-Aufgaben werden in einer Stabsstelle Koordination Integrationsprogramm bei der Dienststellenleitung wahrgenommen, auch das Inter-Kultur-Büro wird künftig als Stabsstelle geführt.

Die im Kontrakt 2009 angekündigte Umorganisation des Arbeitsbereichs Kinderkultur zur Abteilung Kulturelle und Politische Bildung wurde wie geplant realisiert.

4. Gender Mainstreaming

Im Oktober startete die angekündigte Evaluation der Arbeit des KUF bezüglich der Umsetzung von Gender Mainstreaming und Interkultureller Öffnung durch den Lehrstuhl Pädagogik der Friedrich Alexander Universität Erlangen. Daraus resultierende Ergebnisse und Empfehlungen für die Weiterarbeit werden für den Sommer 2010 erwartet.

KUF arbeitet außerdem weiter regelmäßig im dienststellenübergreifenden Arbeitskreis der früheren Gender Mainstreaming-Pilotdienststellen mit. Dem „Gender Check“ von Ausschussvorlagen will KUF 2010 mehr Aufmerksamkeit als bisher widmen. KUF-Mitarbeiter/innen haben bereits die entsprechenden Fortbildungen besucht. Geschlechtergerechtigkeit ist in den verschiedenen Arbeitszusammenhängen regelmäßiges Thema. So war das Thema „Jungenarbeit“ Schwerpunktthema im Netzwerk Nürnberger Kinderkultur. Das Erfahrungsfeld widmet sich im kommenden Jahr besonders der Altersgruppe der 13 bis 17-jährigen, auch im Hinblick auf eine gendersensible Pädagogik.

5. Schwerpunktthema Kinderarmut

KUF hat sich 2009 in seiner Amtsklausur und in verschiedenen anderen Diskussionszusammenhängen amtsintern und in der von KUF zusammen mit J geleiteten „Koordinierungsgruppe Kinderkultur“ intensiv mit der vom Sozialreferat angestoßenen Diskussion um Kinderarmut beschäftigt. Daraus resultierend wurden erste Maßnahmen ergriffen, Kinderarmut unter dem besonderen Aspekt verbesserter kultureller Teilhabe zu begegnen. Dabei stehen sich die Notwendigkeit kostenloser bzw. kostengünstiger Angebote für von Armut betroffene Kinder und der in Sparzeiten nochmals erhöhte betriebswirtschaftliche Druck zwangsläufig diametral entgegen. KUF hat dennoch über die ohnehin praktizierte Gewährung von 50% Ermäßigung für Nürnberg-Pass-Inhaber eine Reihe weiterer Maßnahmen realisiert.

Beim Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne kosten die Feriendauerkarten nur 25% des Normalpreises (ab 6,40 €), beim KinderKunstRaum konnten durch akquirierte Drittmittel einzelne Veranstaltungen sogar kostenfrei angeboten werden. Das „Erfahrungsfeld“ hat überdies in diesem Jahr zum ersten Mal einen Familiennachmittag pro Woche angeboten (ab 2 €) und ein Sonderprojekt für Nürnberger Haupt- und Förderschulen aufgelegt (2,50 €). Für 2010 sollen die Angebote im „Erfahrungsfeld“ beibehalten und durch kostenfreie pädagogische Zusatzangebote (z.B. Themenführungen) für einzelne Schulstufen und Jugendgruppen erweitert werden. Bei den anderen kulturellen Projekten wird die Preisstruktur für Nürnberg-Pass-InhaberInnen beibehalten.

Verschiedene Kulturläden haben die Kooperationen mit Schulen und Kindertagesstätten intensiviert, um möglichst vielen Kindern kulturelle Teilhabe zu ermöglichen. Dazu wurden auch die Eintrittspreise reduziert: Kindergruppen aus Schulen und Kindergärten zahlen künftig bei Kindertheaterveranstaltungen in „ihrem“ Kulturladen nur noch 1,50 Euro Eintritt. Für Nürnberg-Pass-Inhaber wird über die 50% Ermäßigung hinaus eine Obergrenze von 5 Euro Eintritt bei Einzelveranstaltungen eingeführt.

Auch die Musikschule versucht, durch Angebote in Kindergärten und Grundschule auch Kinder aus Familien zu erreichen, die von Armut betroffen sind. Die hohe Zahl von Schüler/innen mit Nürnberg-Pass führt aber auch hier zu Einnahmемinderungen, die im Gesamtzusammenhang der Musikschul-Finzen bedenklich sind.

6. KUF im Jahr 2010: Neue Aufgaben

Neben neuen Aufgaben im Bereich der Integrationspolitik (siehe oben) wird KUF künftig auch die Begleitung des Hauses der Heimat zugeordnet werden, die bislang beim Aussiedlerbeauftragten/ Ref. V angesiedelt war. Damit übernimmt KUF nach den Kulturläden in Vereinsträgerschaft DESI und KuNo, dem Kachelbau, dem Russisch-Deutschen Kulturzentrum und dem Z-Bau die Zuständigkeit für die verwaltungsseitige Begleitung einer weiteren freien

Kultureinrichtung, ohne dass KUF dafür jemals zusätzliche Personalkapazitäten erhalten hat. Dauerhaft wird diese teilweise sehr aufwändige Arbeit jedoch nicht ohne Zusatzpersonal möglich sein, will man den damit verbundenen Erfordernissen gerecht werden. Bereits die Begleitung der Baumaßnahme Z-Bau kann von KUF nicht durch vorhandenes Personal geleistet werden.

7. KUF im Jahr 2010: Vorhaben der einzelnen Abteilungen und Arbeitsbereiche

7.1. Öffentlichkeitsarbeit (KUF/Stab)

Rückblick

Als Sparmaßnahme gelang es mit Hilfe von ZD einen Rahmenvertrag für Postkarten und kleine Flyer zu erarbeiten. Für die interne Kommunikation wurde ein Newsletter entwickelt, der die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Einrichtungen über Neuigkeiten informiert.

Im Herbst 2009 wurde mit der Erarbeitung eines neuen Internet-Auftritts von KUF im Content Management-System begonnen. Im Bereich des Online-Veranstaltungskalenders wurde die Möglichkeit der Selbsteingabe von Veranstaltungen durch externe Anbieter eingerichtet. Die Einsparung einer halben Verwaltungsstelle, die auch Eingaben für den Veranstaltungskalender vorgenommen hat, und der Wegfall von ABM-Kapazitäten führte zunehmend zu Schwierigkeiten, die Qualität des Kalenders zu gewährleisten. Ansonsten war die Öffentlichkeitsarbeit wieder intensiv an Schwerpunktprojekten des Amtes von der Friedenstafel bis zum Sternenhaus beteiligt.

Vorschau

Der Start der neuen Homepage des Amtes ist für März 2010 geplant. Im Programmheft „Alles Drin“ soll die Kinderkultur künftig mehr Raum erhalten, damit dieser KUF-Arbeitschwerpunkt besser in der Öffentlichkeit dargestellt werden kann.

Die Finanzsituation erfordert weitere Einsparungen auch im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit. Möglichkeiten dazu werden aktuell geprüft. In derzeit laufenden Gesprächen wird außerdem geprüft, wie der Online-Veranstaltungskalender in Zukunft erhalten werden kann und wo er organisatorisch angebunden sein soll.

7.2. Deutsche Akademie für Fußballkultur (KUF/Stab)

Rückblick

Neben der noch bis 2010 gültigen 3 Jahres-Vereinbarung mit der TeamBank/easyCredit, die die Jahresarbeit der Akademie jährlich mit jeweils 100.000 Euro unterstützt, konnte nach dem Ausscheiden des Tessloff Verlags mit der Spielwarenmesse ein neuer Sponsor für den Fußball-Bildungspreis „Lernanstoß 2009“ gewonnen werden.

Höhepunkt des Jahresprogramms war wieder die Verleihung der Deutschen Fußball-Kulturpreise in der Tafelhalle mit der Trainerlegende César Luis Menotti aus Argentinien und dem ungarischen Weltpoeten Péter Esterházy. Die im Vorjahreskontrakt genannten Aktivitäten wie die Beteiligung der Akademie an einer bundesweiten Tagung zum Thema „Integration im Fußball – vom Reden zum Handeln“ Ende Februar 2009 in Hannover oder die Fortführung der Lesungsreihe „Kaltblütig verwandelt“ im Zeitungscafé der Stadtbibliothek wurden planmäßig umgesetzt. Besonders erfolgreich startete zudem die neue Gesprächsreihe „Weißt du noch, damals .. !?“ im südpunkt. Zu den vier Abenden mit Spieler-Ikonen wie Horst Leupold, Dieter Nüssing, Marek Mintal oder Frank Baumann kamen insgesamt rund 650 BesucherInnen. Einen bundesweit vielbeachteten Auftakt verzeichnete auch die zweite im Jahr 2009 neu begonnene Reihe „Nürnberger Gespräche zur Fußball-Kultur“, die sich Ende März 2009 im Rahmen der Jahrestagung des Verbands Deutscher Sportjournalisten der Frage „Fußball im Fernsehen: Wer macht hier das Spiel?“ widmete. Anfang Dezember folgt die Fortsetzung zum Thema Südafrika und WM 2010 in Kooperation mit dem Presse-Club. Mit „Specials“ zum Confed Cup und zur anstehenden WM in Südafrika wurde auch der Internet-Auftritt der Akademie erfolgreich fortgeführt und ausgebaut. Er ist bundesweit weiterhin die am meisten gefragte Adresse bei Themen von Fußball und Kultur. Hier wie bei der Preis-Gala und den Programmreihen kommt das Netzwerk der unter dem Dach der Akademie versammelten Experten aus Sport, Kultur, Bildung und Journalismus hervorragend zur Geltung.

Vorschau

Internet-Auftritt, Preisgala (voraussichtlich Ende Oktober 2010) und die drei etablierten Programmreihen mit Literatur, Spieler-Talks und Expertenrunden werden auch 2010 die Pfeiler des Akademieprogramms sein. Überregional wird sich die Akademie wie 2009 am Tagungsprojekt von Stadt und Uni Hannover zum Themenfeld „Toleranz im Fußball“ beteiligen.

Unter dem Motto „Kick am Kap!“ steht für Ende März 2010 ein besonderes Highlight an: Ursprünglich bereits für Ende 2009 vorgesehen, wird dann zusammen mit der DFB-Kulturstiftung, dem Auswärtigen Amt, dem Goethe-Institut und einer Reihe weiterer renommierter Projektpartner in Nürnberg ein großes, mehrtägiges Fußball- und Kulturfest zur Fifa WM 2010 in Szene gesetzt werden. Mit bundesweiter Ausrichtung werden prominente deutsche, europäische und afrikanische Akteure aus Sport, Politik, Kultur und Bildung die Chancen, Hoffnungen und Risiken der WM in Südafrika sowohl diskursiv thematisieren wie künstlerisch zum Ausdruck bringen. Zur weiteren finanziellen Absicherung der Aktivitäten der Akademie wird 2010 eine neue längerfristig bindende Vereinbarung sowohl mit dem Hauptsponsor TeamBank/easyCredit wie mit dem Medienpartner kicker-sportmagazin angestrebt.

7.3. Inter-Kultur-Büro (KUF/Stab)

Rückblick

Wie im Kontrakt 2009 angekündigt startete im Januar 2009 unter Federführung des Inter-Kultur-Büros das dienststellenübergreifende Projekt „da sein. Nürnbergs Wandel durch Migration“. In diesem Rahmen wurde eine Reihe unterschiedlicher Programmbausteine realisiert, über die dem Kulturausschuss im Juli in einer gesonderten Vorlage berichtet wurde. Das Projekt stieß bereits überregional in der Fachwelt auf großes Interesse.

Mit großem Erfolg wurde auch der zweite Regionalwettbewerb „creole – Weltmusik aus Bayern“ in Kooperation mit KuKuQ und weiteren Partnern in der Tafelhalle durchgeführt. Das Filmfestival Türkei/Deutschland – ebenfalls in Kooperation mit KuKuQ und dem Hauptveranstalter InterForum – komplettiert die Liste dreier „Leuchtturmprojekte“ im Bereich interkultureller Arbeit. Bis auf Weiteres eingestellt wurde als Sparmaßnahme die langjährige und vielbeachtete Konzertreihe „Südwind“. Das Inter-Kultur-Büro war weiterhin Kooperationspartner bei verschiedenen Veranstaltungen und Reihen vom „worldmusic café“ in der Villa Leon über die Afrikawoche „Akwaba“ und die Deutsch-Türkischen Literaturtage bis zu einem Wochenende aus Anlass des 100. Geburtstages des griechischen Dichters Jannis Ritsos. 2009 nicht realisiert werden konnte die angestrebte Kooperation mit dem Salam Orient Festival in Wien.

Im Mai wurde die Dokumentation des 2. Bundesfachkongresses Interkultur veröffentlicht. Inhaltlicher und konzeptioneller Schwerpunkt war auch 2009 die Arbeit mit Migrantenorganisationen. Die Fortbildungsreihe „Vereinspraxis von A bis Z“ wurde mit großem Erfolg weitergeführt, ebenso die Reihe „Stadtverwaltung und Migrantenvereine im Gespräch“. Im vom Inter-Kultur-Büro geleiteten Fachteam Interkultur des Amtes wurde ein Leitbild „Interkulturelle Kompetenz“ für das Amt erarbeitet und abteilungsübergreifend der Erfahrungsaustausch im Bereich interkultureller Arbeit geleistet. Das Fachwissen und die Kontakte des Inter-Kultur-Büros werden zunehmend von anderen Kulturdienststellen und –einrichtungen angefragt, die sich um interkulturelle Öffnung bemühen.

Die geplante Erarbeitung eines Maßnahmenteils für das Kapitel „Kultur und Integration“ des Integrationsprogramms konnte aufgrund nicht erfolgter Stellenbesetzung 2009 nicht geleistet werden.

Vorschau

Alle in Zusammenhang mit dem Integrationsprogramm und den damit verbundenen Gremien stehenden Aufgaben sollen ab der Stellenbesetzung Anfang 2010 in einer Stabsstelle Koordination Integrationsprogramm wahrgenommen werden (siehe 3.).

Ein Schwerpunkt des Inter-Kultur-Büros wird die Weiterentwicklung des Projekts „da sein“ darstellen. Im Sommer wird die nächste „creole“-Runde gestartet, unter anderem in Kooperation mit dem Arbeitskreis Gemeinsame Kulturarbeit bayerischer Städte. Zur Finanzierung soll diesmal versucht werden, auch Landesmittel zu erhalten. Das Filmfestival Türkei/Deutschland feiert vom 4. bis 14. März in der bewährten Kooperationsstruktur das 15. Festi-

val. Für Dezember 2010 sind in Kooperation mit dem Griechischen Kunstclub und KuKuQ die 2. Griechischen Filmtage geplant. Auch die anderen Kooperationen werden fortgesetzt. Um die Sparvorgaben zu erfüllen bleibt die „Südwind“-Reihe eingestellt, Sparmaßnahmen sind zudem in der Öffentlichkeitsarbeit geplant.

7.4. Abteilung Kulturelle und Politische Bildung (KUF/2)

Rückblick

Die im Jahreskontrakt 2009 angekündigten Maßnahmen und Projekte konnten alle umgesetzt werden. So überschritt das „Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne“ zum zweiten Mal in Folge die 100.000-Marke und erzielte mit über 103.000 Gästen einen neuen Besucherrekord. Das Mobile Erfahrungsfeld wird allein mit seinem Projekt „Naturwissenschaftliche Erziehung im Kindergarten“ und dem neuen Thema „Wasser“ am Ende des Jahres über 150 Nürnberger Kindergartengruppen besucht haben. Die Anmeldungen für das „Sternenhaus“ lassen darauf schließen, dass auch dieses Projekt wieder sehr erfolgreich sein wird. Die Projekte des KinderKunstRaums wurden gut angenommen, insbesondere die Angebote der „Kinderbaustelle“ waren in kurzer Zeit ausgebucht. Das erfolgreiche Projekt „Weltreise“ schuf Brücken zwischen 16 Schulen aus Nürnberg und Partnerschulen in aller Welt. Der Besuch einer Nürnberger Jugendgruppe in San Carlos wurde erfolgreich organisiert und die Menschenrechtsarbeit letztmalig unter schwierigen Rahmenbedingungen aufrecht erhalten.

Vorschau

Durch die aus Spargründen notwendig gewordene Einstellung der überplanmäßig finanzierten Stellenanteile für Menschenrechtspädagogik können notgedrungen einzelne Angebotsbausteine nicht mehr realisiert werden. Betroffen davon sind die Durchführung von Seminaren zur Menschenrechtsbildung, die Mitarbeit am Runden Tisch Menschenrechte und der Arbeitsgruppe Menschenrechtscharta sowie der Beitrag für den Deutschen Menschenrechtsfilmpreis. Leider muss KUF/2 in diesem Zusammenhang auch von einem in Zusammenarbeit mit dem Nürnberger Menschenrechtszentrum initiierten Schulprojekt („Diskriminierung trifft uns alle. Ein Gegenprogramm zum 75. Geburtstag der „Nürnberger Gesetze“) zurücktreten. 2010 lautet das Schwerpunktthema im **Erfahrungsfeld** „Alle Sinne in Bewegung“. Dabei wird das besondere Augenmerk auf zielgruppenspezifische Methoden und Angebote liegen, die insbesondere auch für die Altersgruppe 13-17 Jahre attraktiv sind. Das Mobile Erfahrungsfeld wird seine Angebotspalette erweitern und den vierten Baustein seiner Reihe „Naturwissenschaftliche Erziehung im Kindergarten“ entwickeln.

Im Bereich der **Politischen Bildung** wird ein Teil der Afrika-Woche „Akwaba“ wieder im Erfahrungsfeld stattfinden und die Aktion „Bäume für die Menschenrechte“ weiter begleitet und inhaltlich ausgebaut werden. Im Sommer erwartet Nürnberg den Gegenbesuch aus San Carlos im Rahmen des kulturellen Jugendaustauschs.

Im Bereich der **Kinderkultur** findet in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt Ende April die sechste Auflage von „Nürnberg spielt“ statt. Das Sternenhaus wird wahrscheinlich wieder in den Heilig-Geist-Saal zurückziehen. Zum fünften Mal wird im Herbst der Paula-Maurer-Preis für Projekte an der Schnittstelle von Kultur und Schule vergeben. Der KinderKunstRaum wird versuchen seine Angebotspalette, insbesondere die „Kinderbaustelle“, zu halten. Nachdem das Kinderkulturforum UFO seine Arbeit eingestellt hat, wird die Abteilung den Kultur- und Schulservice (KS:NUE) zu einer Kontaktstelle Kulturelle Bildung ausbauen. Neben einer ausweiteten Agenturleistung soll auch eine attraktive Veranstaltungsform für Fragestellungen im Bereich der Kulturellen Bildung entwickelt werden.

7.5. Soziokulturelle Stadtteilarbeit und Kulturläden (KUF/3)

Rückblick

Ein Höhepunkt gleich zu Beginn des Jahres war die Inbetriebnahme des südpunkts zusammen mit BZ und StB. Details dazu wurden und werden an anderer Stelle berichtet. Ein Arbeitsschwerpunkt 2009 war die Weiterentwicklung der Planungen für eine neue (Stadtteil-) Kultureinrichtung im Nürnberger Westen und die damit verbundenen Vorläuferaktivitäten. Im Kontext der Debatte um „Beteiligung an kultureller Bildung“ (siehe 5.) wurde von mehreren Kulturläden ein besonderes Augenmerk auf **Kooperationsprojekte mit Schulen** gerich-

tet. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang u.a. ein Kunstprojekt und weitere Kooperationen des Kulturladens Zeltnerschloss mit der Scharrerschule, Workshops in Ziegelstein, Kooperationen des Kulturladens Gartenstadt mit dem Jugendamt und der Regenbogenschule und das Zirkusprojekt GECCO im südpunkt.

Hervorzuheben sind im **Jahres-Programmrückblick** die Lago Zelt Dach Arena des Loni-Übler-Hauses, die erfolgreiche Profilierung des Röthenbacher Kulturladens mit der Reihe „Südwest-live“, das Gemeinschaftsprojekt „Kunstpause“ von Kulturladen Schloss Almoshof und Vischers Kulturladen, die erfolgreiche 20-Jahr Feier in Ziegelstein und die in Kooperation des Gemeinschaftshauses Langwasser mit dem Franken-Center präsentierte Geschichtswoche sowie der Kunstpreis Langwasser.

Die **interkulturellen bzw. Integrationsangebote** der Kulturläden waren auch 2009 in einigen Einrichtungen profilbildend. Zu nennen sind dabei insbesondere die Villa Leon mit ihrer Beteiligung an der Afrikawoche „Akwaaba“, mit der zusammen mit dem Inter-Kultur-Büro angebotenen Qualifizierung für Migrantenvereine, der Lateinamerikawoche und dem Frauen-Flüchtlings-Cafe, das Loni-Übler-Haus mit seiner Angebotserweiterung in Richtung russischer Bevölkerung und natürlich die erfolgreiche Kooperation zwischen dem Kulturladen Röthenbach und dem Russisch-Deutschen Kulturzentrum (RDK).

Im Rahmen der **Netzwerkarbeit in den Stadtteilen** gelang es dem Gemeinschaftshaus den Übergang von der auslaufenden Stadtteilkoordination erfolgreich mitzugestalten und das Stadtteilprojekt „Langwasser!“ trotz auslaufender hauptamtlicher Begleitung zu stabilisieren. Seitens der Villa Leon kann das Pfortnerhäuschen nach beendeter Renovierung mit Mitteln aus dem Programm Soziale Stadt vorerst dem Jugendamt für die Streetwork-Arbeit zur Verfügung gestellt werden. Die Bedeutung der Kulturläden im Kontext von Stadtteilarbeit belegen z.B. auch die Beteiligung des Loni-Übler-Hauses am „Runden Tisch Seniorennetzwerk“, am Arbeitskreis Kinder und Jugendliche in Mögeldorf, die kurz vor dem Ende stehende Erweiterung der Internetplattform www.stadtteilforum.org in Röthenbach, die Geschichtsarbeit des Kulturladens Gartenstadt für die Bereiche Siedlungen-Süd sowie die erfolgreiche Implementierung eines höchst engagierten Organisationskreises zur Durchführung des ersten Stadtteilefestes für Muggenhof, Eberhardshof und Leyh („Muggeley“). Die im Fachteam Stadtteilarbeit formulierten Standards für diesen Schwerpunkt haben deutlich gemacht, dass die soziokulturelle Stadtteilarbeit der Kulturläden ein eigenständiges und gleichzeitig ergänzendes Format zur „Stadtteilkoordination“ des Sozialreferats darstellt.

Auch weiterhin finden regelmäßig **Gespräche mit den nichtstädtischen soziokulturellen Stadtteileinrichtungen** statt. An einer verbesserten Einbindung dieser Einrichtungen (Desi, KuNo, KaKuZe, Stellwerk, Stadtteiltreffs Gebersdorf und Kornburg) in die Berichts- und Kommunikationsstruktur des Amtes wird weiter gearbeitet.

Vorschau

Die Kooperationsprojekte von Kulturläden mit Schulen sollen intensiviert werden. Nach einer erfolgreich verlaufenen „Kinderorchesterwoche“ ist für 2010 ein Kooperationsprojekt „Kinderblasorchester“ von *Kulturladen Röthenbach* und RDK mit der Musikschule geplant. Ebenfalls fortgesetzt werden sollen die Schul-Kulturprojekte mit der Helene von Forster Grundschule.

Dank der Aufnahme in das Konjunkturpaket II kann 2010 im *Kulturladen Zeltnerschloss* die notwendige energetische Sanierung in Verbindung mit der längst fälligen Herstellung einer Infrastrukturverbesserung vorgenommen werden. Die deshalb phasenweise erforderliche Schließung der Einrichtung wird verwendet, um vor allem auch im Rahmen des Projektes „da sein“ Kooperationen mit der Scharrerschule zu realisieren. Die „Umhängung“ der Nachmittagsbetreuung von *Vischers Kulturladen* an die Peter-Vischer-Schule wird derzeit realisiert. Auswirkungen auf die Binnenstruktur des Kulturladens müssen noch geklärt werden. Im *Kulturladen Schloss Almoshof* ist geplant, das „Kunst-Profil“ mit einem vom Amt für Internationale Beziehungen organisierten Künstleraustausch mit Skopje/Mazedonien sowie einem Kunst-Symposium mit regionalen Künstler/innen zu untermauern. Das erfolgreiche Projekt „Kunstpause“ soll auch in den Sommerferien 2010 zusammen mit Vischers Kulturladen angeboten werden. Im nächsten Jahr wird im Rahmen des vom *Kulturladen Ziegelstein* begleiteten „Runden Tisches“ dem Thema „Älter werden in Ziegelstein“ mit verschiedenen Angeboten und der Mitwirkung am Seniorennetzwerk Aufmerksamkeit geschenkt. Dies soll auch

mit Verknüpfungen zum Profilschwerpunkt Literatur geschehen. Der *Kulturladen Gartenstadt* stellt sich dem auch in der Gartenstadt deutlich werdenden gesellschaftlichen Wandel durch Zuwanderung und bietet unter anderem Deutschkurse und Hilfestellungen für neu zugezogene MigrantInnen an. Solche Angebote haben im *Gemeinschaftshaus Langwasser* bereits Tradition und werden dort weiter intensiviert. Außerdem sollen die durch das Stadtteilprojekt „Langwasser!“ entstandenen Ansätze nach dem Wegfall der überplanmäßig zur Verfügung gestellten hauptamtlichen Mitarbeiterin teilweise ehrenamtlich weitergeführt werden, z.B. die „Langwasser-Botschafter“ und das Bürger-Cafe. Die 2010 endlich beginnende Generalsanierung des Gemeinschaftshauses stellt einen Meilenstein zur Weiterentwicklung der Einrichtung dar. Im *südpunkt* geht es 2010 darum, den sehr erfolgreich laufenden Betrieb finanziell abzusichern und die begonnenen Projekte zu verstetigen. Vor allem die vielfach angeregten Kooperationen in die Südstadt hinein sollen gefestigt und verbreitert werden. Die Vorläuferaktivitäten und Vorbereitungen für die geplante „*Kulturwerkstatt auf AEG*“ werden fortgesetzt. Ziel ist die finanzielle Absicherung der Arbeit und die Anmietung der notwendigen Räume. Im Gesamtkontext der Stadt(teil)entwicklung im Nürnberger Westen wird insbesondere das Thema „Experimentelle Formen der Bürgerbeteiligung“ die konzeptionelle Entwicklung der Einrichtung beeinflussen.

Der dringende Umbau der alten Schulräume im *Kulturladen Röthenbach* zu Veranstaltungsräumen wird vorbereitet und hoffentlich mit Mitteln der Baupauschale 2011 in Angriff genommen werden können.

7.6. Musikschule (KUF/4)

Rückblick

Eine ausführliche Beschreibung der Problemlagen und möglicher Perspektiven der Musikschule wurde bereits in einer ausführlichen Vorlage für den Kulturausschuss im Juli vorgelegt und muss an dieser Stelle nicht wiederholt werden.

Zu erwähnen ist, dass auch aufgrund des Interesses am Klassenmusizieren die Erfahrungen, die der Leiter der Musikschule bei seinem Venezuela-Aufenthalt 2008 gemacht hat, in letzter Zeit mehrfach für Vorträge nachgefragt wurden.

Der Erfolg des in der Vorlage vom Juli dargestellten Klassenmusizierens hat in den vergangenen Jahren dazu geführt, dass der dadurch geweckte Unterrichtsbedarf mit den im Stellenplan vorhandenen Lehrerstunden nicht abgedeckt werden konnte. MN hat versucht dem Bedarf durch freie Verträge zu entsprechen, hat dabei aber die zur Verfügung stehenden Mittel zweimal um jeweils 50.000 Euro überzogen. Um zu verhindern, dass das dadurch entstandene Defizit weiter steigt, war es notwendig, am Ende des vergangenen Schuljahres die befristeten freien Verträge von insgesamt 7 Lehrkräften in einem Gesamtumfang von 45,67 Stunden nicht zu verlängern.

Vorschau

Auf dieser bereinigten Basis bemüht sich MN, die Einsparvorgabe für 2010 von 7% (=63.500 Euro) zu erfüllen. Einsparmöglichkeiten werden geprüft, ebenso die Möglichkeit einer moderaten Gebührenanhebung. Alle Einsparungen stehen aber im Widerspruch zu dem erklärten Ziel, das Angebot der Musikschule entsprechend der Bedeutung kultureller Bildung auszubauen und möglichst vielen Kindern die Möglichkeit zu geben, musikalisch aktiv zu sein.

Der in diesem Zusammenhang wünschenswerte Ausbau des Klassenmusizierens und weitere perspektivische Überlegungen wurden in der Kulturausschauvorlage vom Juli 2009 ausführlich dargestellt. Daran wird 2010 weiter gearbeitet und dem Kulturausschuss zu gegebener Zeit erneut berichtet werden.